

# So wird Dein Vortrag ein Erfolg

Von Petra Polk

Ich werde immer wieder gefragt: Was muss ich beachten, damit mein Vortrag ein voller Erfolg wird?

Es gibt viele verschiedene Präsentationsformen. Die häufigsten Vortragsarten sind der Impulsvortrag und die Keynote. Der kürzeste Vortrag ist ein Elevator Pitch, eine Kurzpräsentation in 30-60 Sekunden. Ursprünglich kommt er aus Amerika, wo es darum ging, während einer Aufzugfahrt den Chef von einem Projekt zu begeistern. Heute wird er oft bei Netzwerkevents, Start-up-Präsentationen genutzt.

## 3 TIPPS FÜR DEN ELEVATOR PITCH

- ✓ Punkte mit einem starken Einstieg, damit du die Aufmerksamkeit auf dich ziehst.
- ✓ Bringe es in Kürze auf den Punkt & wecke so Begehrlichkeit.
- ✓ Ende mit dem Call to Action.

Impulsvorträge sind meist 20-90 Minuten lang, in denen du als Rednerin dem Publikum emotional, kurz und prägnant Impulse gibst, die einen Mehrwert bieten und zur leichten Umsetzung geeignet sind. Es ist kein Fachvortrag mit tief greifender Wissensvermittlung.

## 3 TIPPS FÜR DEN IMPULSVortrag

- ✓ Gib deinem Publikum leicht umsetzbare Impulse.
- ✓ Erzähle echte, authentische Geschichten.
- ✓ Fasse am Ende des Vortrags deine Impulse kurz zusammen.

Keynote ist eine herausragende Rede, die sich dadurch auszeichnet, dass der Speaker nicht starr an seiner Rede festklebt. Sie ist der Schlüsselvortrag zu Beginn oder zum Ende bei Kongressen mit mehreren Vorträgen und wird von der Nr. 1 der Branche gehalten. Eine Keynote ist von einer starken Dramaturgie, vielfachem Storytelling und hohem Unterhaltungswert geprägt.

## 3 TIPPS FÜR DIE KEYNOTE

- ✓ Sprich deine Keynote frei und ohne Präsentation.
- ✓ Storytelling zum Publikum passend.
- ✓ Verblüffender Einstieg und nachhallender Ausstieg.  
„Früher haben wir unseren

Kindern Geschichten erzählt, damit sie einschlafen. Heute nutzen wir Storytelling, um wachzurütteln und im Gedächtnis unseres Publikums zu bleiben.“

## VORTRAGSAUFBAU

Für den Aufbau deines Vortrags, gleich welcher Länge, habe ich für dich die ABC-Strategie entwickelt. Sie macht dich sehr flexibel, was die Länge deiner Vorträge betrifft.

## DIE ABC-STRATEGIE BY PP

### A = ANFANG

Das Wichtigste ist der Anfang: Er muss so was von neugierig machen! Denn nur so erreichst du die Menschen. Du hast nur wenige Sekunden Zeit, dein Publikum zu fesseln.

Für den Einstieg hast du unterschiedliche Möglichkeiten, diesen interessant zu gestalten. Ich gebe dir drei Beispiele:

- ✓ Eine rhetorische, provokative Frage oder Behauptung, die gleich alle wachrüttelt.
- ✓ Deine Story oder eine echte Story. Mit der eigenen Story wirst du jedoch mehr punkten, denn diese kannst du am überzeugendsten erzählen und dein Publikum wird es dir danken, dass du ihm Einblick in dein Leben gibst. Es schafft Nähe und Vertrauen.

- ✓ Große Zahlen nutzen, die das Publikum zum Staunen bringen. Das hat den Effekt, dass die Zuhörer sich denken: Die hat ja echt Ahnung von dem, worüber sie spricht.

Ich empfehle dir, lege dir mehrere unterschiedliche Einstiege zurecht. Ich selbst entscheide die Auswahl des Einstiegs sehr intuitiv und spontan.

### B = BEGEHRICHKEIT

Ich nenne diesen Teil auch gern den Mittelteil. Dieser Teil lässt sich von der Länge her von dir beliebig ausbauen, je nachdem wie viel Zeit du für deinen Vortrag hast.

Meine Empfehlung ist: Lege dir Inhalt für unterschiedliche Vortragslängen bereit. Wenn du mit Puzzlesteinen arbeitest oder Bausteinen, kannst du so den Mittelteil sehr variabel aufbauen. Gib Impulse, die du mit Storys unterlegst. Nutze emotionale, bildhafte und positive Sprache. Streiche Füllwörter und negative Floskeln.

### C = CALL TO ACTION

Deine Zuhörer fragen sich jetzt: Und nun? Was mache ich jetzt mit dem Gehörten? Auch für den Ausstieg gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

- ✓ Zusammenfassung deiner



drei wichtigsten Botschaften.

- ✓ Sprich eine Empfehlung aus, was kann dein Zuhörer tun.
- ✓ Eine Buchempfehlung, dein Blog, deine Kontaktdaten.

Der Einstieg und der Ausstieg machen den Unterschied. Der Einstieg soll Aufmerksamkeit und Neugierde wecken. Der Ausstieg bleibt in Erinnerung, denn zuletzt Gesagtes merken wir uns.

### NO-GOS FÜR DEINEN VORTRAG:

Stell dich nicht zu Beginn deines Vortrags vor. Wenn es keine Moderatorin gibt, die dich vorstellt, dann mach es vor deinem Ausstieg, aber auch nicht zum Schluss.

- ✓ Kein bezahltes Vorlesen von Texten auf Folien.
- ✓ Schlechtes Zeitmanagement. Halte dich an die Zeitvorgaben und baue dementsprechend deinen Inhalt auf.
- ✓ Zu schnelles und undeutliches Sprechen.
- ✓ Kein Blickkontakt zum Publikum.
- ✓ Unruhiges Hin- und Herlaufen

auf der Bühne.

- ✓ Sag nicht, dass es dein erster Vortrag ist oder du noch keine Erfahrungen damit hast.
- ✓ Von der Bühne laufen, wenn du den Faden verloren hast.

### SO WIRD ER EIN VOLLER ERFOLG

- ✓ Bleib authentisch und echt.
- ✓ Nutze Storytelling.
- ✓ Halte Blickkontakt.
- ✓ Unterhalte und begeistere dein Publikum.
- ✓ Stelle der Moderatorin deine Anmoderation zur Verfügung.
- ✓ Wenn Powerpoint, dann mit starker Bildsprache und reduziertem Text.
- ✓ Starker Einstieg und ein Ausstieg, der in Erinnerung bleibt.
- ✓ Wenn es Vorredner gibt, greife Impulse auf, die du unterstreichen möchtest.
- ✓ Rhetorische Pausen unterstreichen Botschaften.
- ✓ Ruhige, wirkungsvolle Stimme.

# Wie findest Du Bühnen?

Von Petra Polk

Noch besser ist es, die Bühnen finden dich! Denn dann sind sie auf jeden Fall auch honoriert.

## VORWEGGENOMMEN

Das ganze Leben ist eine Bühne und es gibt viele Chancen. Prüfe als erstes, zu welchen Bühnen dein Thema passt und wer deine Zielgruppe hat.

Zu Beginn deiner Speakerin-karriere empfehle ich dir, alle Bühnenchancen wahrzunehmen, denn Übung macht die Meisterin. Mein Mentor hat 2013 zu mir gesagt: „Nach der hundertsten Bühne bist du gut.“

## ONLINE-BÜHNEN:

- ✓ Jeder Kommentar
- ✓ Online-Events
- ✓ Online-Kongresse
- ✓ Online-Netzwerkevents
- ✓ Webinare
- ✓ Live Videos und Videos
- ✓ Interviews
- ✓ Diskussionen
- ✓ Podcasts
- ✓ Blogs
- ✓ E-Books

## LIVE-BÜHNEN:

- ✓ Podiumsdiskussionen, Panels
- ✓ Vertriebstagungen
- ✓ Unternehmensveranstaltungen
- ✓ Weihnachtsfeiern
- ✓ Frauenfrühstücke
- ✓ IHK und Handwerkskammer
- ✓ Unternehmer/innen Events
- ✓ Conventions
- ✓ Jobmessen
- ✓ Service Clubs
- ✓ Netzwerkveranstaltungen
- ✓ Bildungsmessen
- ✓ Karrieremessen
- ✓ Jahresauftakttagungen
- ✓ Schulleitertagungen
- ✓ Ärztekongresse
- ✓ Gesundheitsmessen



Wenn du dir mehr Bühnen wünschst und mit deinen erfolgreichen Vorträgen und Keynotes punkten möchtest, dann lade ich dich ein: Komm in mein Bootcamp für Speakerinnen. Weitere Informationen findest du hier:



Petra Polk ist Speakerin, Mentorin, Autorin, Verlegerin und Bloggerin. Sie wird von Unternehmen, Kongressen und Messen als Speakerin zu den Themen Netzwerken, Marketing, Erfolg, Frauen, Unternehmertum und Zeitmanagement gebucht. Als Mentorin für weiblichen Erfolg im Business begleitet sie zahlreiche Frauen.

[info@petrapolk.com](mailto:info@petrapolk.com)

[petrapolk.com](http://petrapolk.com)

+49 171 35 35 552